

Tunnelsperrung sorgt weiter für Zündstoff

POLITIK CDU sieht „konzertierte Aktion von SPD, Bahn und Stadt“, um Durchstich durchzusetzen

„Wir lassen uns nicht unter Druck setzen“, meint Paul Foest. Die Christdemokraten bleiben dabei und plädieren für den Erhalt des alten Tunnels.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Im Streit um den gesperrten Fußgängertunnel in der Bremer Straße in Leer legt die CDU jetzt nach: „Das sieht verdächtig nach einer konzertierten Aktion aus“, übt die Fraktion Kritik an Bahn, Stadtverwaltung und SPD: Die Bahn verhalte sich beim Nachkommen ihrer Verpflichtung, den Tunnel in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen, sehr zögerlich, teilt Fraktionsmitglied Paul Foest mit. Derweil reagiere die Stadt nur verhalten auf die Unterlassung – und die SPD verlange, die politische Entscheidung, einen Tunneldurchstich an anderer Stelle abzulehnen, wieder zu kippen.

Das gemeinsame Ziel von Bahn, Verwaltung und SPD sei offensichtlich, meint Foest, der zugleich stellvertretender Vorsitzender des zuständigen Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr ist: Der Tunnel an der Bremer Straße solle endgültig geschlossen und eine neue Verbindung vom Bahnhofsvorplatz bis zur Reimerstraße – weitgehend auf Kosten der Stadt – geschaffen werden. Vorteile hätte seiner Meinung nach nur die Bahn, die den Unterhaltungsaufwand für den Tunnel an der Bremer Straße einspare. Nachteile hätten zum einen die Bürger, die vor den Schranken warten oder einen erheb-



Derzeit müssen Radfahrer und Fußgänger vor den Bahnschranken warten, bis sich diese wieder öffnen.



Ein Gitter versperrt den Zugang zum Tunnel.



Auch das Rollgitter ist runtergelassen.

lichen Umweg gehen müssten, und zum anderen die Stadt, die mit Kosten von bis zu einer Million Euro für die neue Verbindung und den Unterhaltskosten belastet werde. Das mangelnde Kos-

tenbewusstsein der SPD sei nicht nachzuvollziehen“, so Foest. Die CDU werde sich nicht unter Druck setzen lassen und bei ihrem ursprünglichem Beschluss bleiben, den alten Tunnel zu erhalten.

Anderer Meinung als die CDU ist die CDL (Christ-Demokratische Leeraner): „Wir sind erstaunt über die Verwunderung der CDU zur Sperrung des Tunnels“, teilt Fraktionsmitglied Ernst-Gerold Rebels mit. Bereits Ende 2012 habe es Aussagen der Bahn gegeben, dass der Tunnel wegen der zunehmenden Belastung des vermehrten Güterverkehrs möglicherweise geschlossen werden müsse. Sollte er jemals wieder geöffnet werden, sei das Durchqueren nur mit erheblichen Beeinträchtigungen möglich, da ein Gutachten aus Sicherheitsgründen der Einbau einer Stützenreihe empfiehlt.

Mit den CDU-Stimmen sei endgültig die Chance vertan worden, mit einem neuen Durchstich einen behindertengerechten Tunnel zu verwirklichen. Die CDU argumentiere damit, dass Bürger bei geschlossener Schranke in der Bremer Straße einen Umweg zum neuen Tunnel in Kauf nehmen müssten. Sollte der alte Tunnel auf Dauer geschlossen bleiben, gebe es dagegen nur die Möglichkeit, davor auszuweichen. Die Entscheidung, ob man warten oder einen kurzen Weg zum neuen Tunnel zurücklegen sollte, habe die CDU den Bürgern bereits abgenommen, so die CDL.

Die Vorgeschichte

Wie berichtet, musste der Fußgängertunnel in der Bremer Straße aus Sicherheitsgründen geschlossen werden, weil sich Betonteile von der Decke gelöst hatten. Die Bahn hält eine Reparatur

nicht für möglich. Nur ein Neubau sei eine Option, an diesen sei aber vor 2017 nicht zu denken, hieß es bei der Bahn.

Daraufhin hatte die CDU die Stadt aufgefordert, Druck zu machen. Die Partei fordert eine sofortige

Reparatur. Bürgermeister Wolfgang Kellner und der Heinz-Dieter Schmidt (SPD) kritisierten daraufhin die Forderung der CDU, weil sie im Frühjahr mit ihren Stimmen dafür gesorgt hatte, dass ein Tunneldurchstich an anderer Stelle abgelehnt wird.